

**FACHGESELLSCHAFT GESCHLECHTERSTUDIEN /**  
**GENDER STUDIES ASSOCIATION (GENDER E.V.)**

c/o

TU Berlin

Zentrum Interdisziplinäre Frauen- und  
Geschlechterforschung (ZIFG)

Geschäftsstelle Gender e.V.

Sek MAR 2-4

Marchstraße 23

10587 Berlin

Protokoll Mitgliederversammlung

Termin: Samstag, 30. September 2017, 8.45-10.15 Uhr

Ort: Universität zu Köln,

Gebäude: WiSo-Gebäude

Raum: H1

Protokoll: Göde Both & Inka Greusing

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die erste Sprecherin Susanne Völker begrüßt die Mitglieder. Die Mitgliederversammlung des Gender e.V. (Fachgesellschaft Geschlechterstudien) ist mit 52 Mitgliedern beschlussfähig.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung angenommen.

**TOP 3 Bericht zu den Initiativen und Arbeitsprozessen des Vorstands in 2016/17**

Kathrin Ganz und Marcel Wrzesinski berichten über den Start der Open Gender Plattform (Erreichbar unter: <https://opengenderjournal.de/>), einer Open-Access-Plattform der Fachgesellschaft Geschlechterstudien in Zusammenarbeit mit dem Margherita-von-Brentano-Zentrum der FU Berlin. Die ersten Beiträge der Jahrestagung „Materialität/en und Geschlecht“ sind bereits auf der Plattform veröffentlicht, weitere Beiträge werden folgen. Die Beiträge wurden von der Redaktionsgruppe der Plattform und den Veranstalter\_innen der Jahrestagung „Materialität/en und Geschlecht“ betreut und in einem unabhängigen peer-review Verfahren begutachtet. Kathrin Ganz und Marcel Wrzesinski rufen die Mitglieder auf sich als Gutachter\*innen zu melden sowie fleißig Beiträge einzureichen.

Irina Gradinari berichtet von der Entwicklung eines Logos für die Fachgesellschaft. Eine Designerin ist mit dem Entwurf beauftragt.

Susanne Völker berichtet von den wissenschaftspolitischen Aktivitäten des Vorstands:

Kontaktaufnahme mit der DFG und der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der deutschen Gesellschaft für Soziologie, die Organisation eines Treffens von Geschlechterforscher\_innen zu den Bedingungen und Herausforderungen von Forschungsförderung durch die DFG und Planung von Gesprächsinitiativen.

Elisabeth Tuidier berichtet über die Beteiligung an öffentliche Debatten um die Gender Studies und die Mitarbeit in Netzwerken gegen anti-genderistische Angriffe. Sie weist auf öffentliche Stellungnahmen hin. Diese werden ab sofort der website der Fachgesellschaft unter dem Punkt „Debatten“ gesammelt. Elisabeth Tuidier lädt die Mitglieder zum Einsenden weiterer Stellungnahmen ein. Paula Irene Villa ruft die Mitglieder dazu auf, auf Journalist\*innen zuzugehen, bestehende Kontakte zu nutzen und Leser\*innenbriefe zu schreiben. Elisabeth Tuidier rät auch die Pressestellen der Hochschulen zu nutzen, um so an die Medien heranzutreten. Sie ruft die Mitglieder auf, ihre Beiträge in den Medien auch an den Vorstand zu schicken, um sie zugänglich zu machen.

Elisabeth Tuidier weist auf die jüngst gestartete Erhebung von Forschungsaktivitäten der Mitglieder hin, welche die vielfältige Arbeit in den Geschlechterstudien einem breiteren Publikum sichtbar machen soll. Sie wurde von ihr gemeinsam mit Sabine Grenz und Mitarbeiter\*in beider Institute vorbereitet und kurz vor der Tagung verschickt. Es hat bereits einen großen Rücklauf gegeben, auch viele Fragen, auf die in den nächsten Wochen geantwortet werden wird.

Susanne Völker berichtet von der Bündnisarbeit im Rahmen Vorbereitung der gemeinsamen Jahrestagung „Aktuelle Herausforderungen an die Geschlechterforschung“ 2017 der Schweizerischen, Österreichischen und Deutschen Fachgesellschaft (Call, Auswahl der Vorträge, Programmgestaltung, Keynotes und Podiumsdiskussionen) und in Kopplung mit der KEG. Susanne Völker hebt die gewichtige Rolle von Julia Scholz bei der Realisierung der Jahrestagung 2017 hervor.

Sabine Grenz berichtet über die Außenvertretung der FG in internationalen Kontexten (AtGender) sowie die Planung und Konzeptionierung der gemeinsamen Jahrestagung am 12. – 15.09.2018 in Göttingen. Die Tagung wird vom BMBF gefördert, so dass keine Konferenzgebühr erhoben wird außer für das Begleitprogramm. Die Konferenzsprache ist Englisch, es sind jedoch Panels und Vorträge auf Deutsch möglich. Für englischsprachige Plenumsvorträge wird es eine Simultanübersetzung geben. Die KEG 2018 findet in Wien im Vorfeld der Tagung der ÖGF statt. Ilona Pache erinnert daran, dass die KEG zuletzt 2008 in Österreich getagt hat.

Inka Greusing berichtet über die Unterstützung und Intensivierung der Arbeitsgruppen-Aktivitäten und weist auf die Tätigkeitsberichte AG's hin, welche auf der website der Fachgesellschaft zu finden sind. Zur Zeit sind folgende AG's mit folgenden Sprecher\_innen aktiv: Publikations AG (Kathrin Ganz und Marcel Wrzesinski), Perspektiven AG (Maximiliane Brand und Lisa Krall) sowie Selbstverständnis AG (Ilona Pache, Marianne Schmidbaur). Es gibt derzeit zwei Gruppen, die die Gründung von AG's in der Fachgesellschaft beabsichtigen.

Göde Both berichtet über die Modernisierung der website. Das neue Design ist nun mobile responsive und aktuelle Beiträge sind jetzt besser sichtbar. Die website wurde außerdem besser gegen Vandalismus geschützt.

#### **TOP 4 Finanzbericht**

Sarah Elsuni stellt den Kassenbericht für 2016 und die Kosten für 2017 vor. Es wird beantragt, den Vorstand hinsichtlich der Finanzen zu entlasten. Dieser Antrag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

#### **TOP 5 Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Kathrin Ganz und Marcel Wrzesinski berichten für die AG Publikation: Nach der Erarbeitung eines Publikationskonzepts, der Organisation von Workshops und dem Start der Open Gender Plattform hat die AG ihr Ziel erreicht und strebt ihre Auflösung an. Stattdessen wird angestrebt die AG Open Digital Gender Studies zu gründen. Der Transformationsprozess soll in den kommenden Monaten erfolgen.

Yves Jeanrenaud und Svenja Spyra berichten für die AG Perspektiven: Workshops zu Berufsperspektiven und Bedingungen der Gender Studies in deutschsprachigen Ländern sind organisiert worden. Eine Stellungnahme wurde veröffentlicht, welche Resonanz von Gewerkschaften erhalten hat. Es wurde an der Entwicklung einer Kommunikationsstrategie gearbeitet.

Ilona Pache und Marianne Schmidbaur berichten für die AG Selbstverständnis: Das Ziel ist es einen „Denkraum“ zu schaffen. Im Mai 2017 wurde ein Workshop „De-Kolonisierung: Was? Und Wozu?“ abgehalten und in Form eines Forums im Sept. 2017 auf der FG Tagung fortgeführt. Das Forum der AG auf der Tagung war gut besucht. Die AG wünscht sich mehr Zeit und Raum für die AG's auf Tagungen. Die AG möchte eine Diskussion zum Stellenwert der AG's innerhalb der Fachgesellschaft anregen.

#### **TOP 6 Planung der Jahrestagung 2018**

Sabine Grenz verweist auf ihren Bericht der geplanten Tagung in Göttingen in Zusammenarbeit mit AtGender. Der Titel der Konferenz lautet: "Difference, Diversity, Diffraction. Confronting hegemonies and dispossessions". Sie wird 11 thematische Streams haben. Der Call for papers wird Anfang November versendet.

## **TOP 7 Ort und Format der Jahrestagung 2019 / 2020**

Irina Gradinari schlägt vor, entweder 2019 oder 2020 eine Tagung an der Fern-Universität Hagen durchzuführen. Sie hebt die Besonderheiten der größten, bundesdeutschen Universität (z.B. ihre vielfältige Studierendenschaft) hervor. Vor Ort in Hagen ist der Vorschlag bereits auf Unterstützung gestoßen.

Aline Oloff erinnert an die Diskussion über einen Wechsel zu einem zwei Jahres Rhythmus auf der Mitgliederversammlung in Bielefeld. Susanne Völker schlägt vor, dass 2019 auch ein Workshop mit einem speziellen Thema abgehalten werden könnte und keine „Mega-Jahrestagung“. Sabine Hark weist auf das anstehende 10-jährige Jubiläum im Jahr 2020 hin.

## **TOP 8 Verschiedenes**

Uli René\_Hornstein berichtet von dem ad hoc durchgeführten Forum Trans\*. Es fand ein Austausch über Diskriminierungserfahrungen in Köln statt. Es besteht der Wunsch nach einer Thematisierung von Ausschlüssen. René\_Hornstein fragt: „Was ist die Fachgesellschaft für ein Ort und für wen ist sie ‚Heimat‘?“ René\_Hornstein schlägt vor gezielt Inter-/Trans\*forschende einzuladen. Elisabeth Tuidar begrüßt Vorschlag. Ein Treffen mit dem Vorstand ist geplant.

Susanne Völker gibt den Tausch der Sprecher\_innenposition im Vorstand bekannt. Susanne Völker geht im Sommersemester 2018 ins Forschungsfreisemester und ist ab jetzt 2. Sprecherin. Sabine Grenz übernimmt die Position der 1. Sprecherin.

Susanne Völker bedankt sich für die Nachfragen zur Mitgliedererhebung über deren Forschungsaktivitäten. Sabine Grenz und Elisabeth Tuidar kümmern sich um offene Fragen.

Aus dem Auditorium wird gefragt, ob es ein Vergessen von Geschlechtertheorie gebe: Begreift sich die Fachgesellschaft als ein Wissensspeicher oder gestaltet ein Feld auf eine bestimmte Art und Weise? Susanne Völker weist auf das Repositorium hin und bedankt sich für die Anregung insbesondere in Hinblick auf das 10-jährige Jubiläum.